

FACHBESCHREIBUNG

1. Angaben das Programm betreffend:

1.1 Hochschule	”Babes-Bolyai”-Universität, Cluj-Napoca
1.2 Fakultät	Geografie
1.3 Departement	Regionale Geographie und Raumplanung
1.4 Studienbereich	Geografie
1.5 Studienzyklus	Lizenz
1.6 Studienprogramm	Tourismusgeographie

2. Angaben zum Fach:

2.1 Fachbezeichnung	Das hydro-klimatische Potenzial und seine Verwertung im Fremdenverkehr						
2.2 Titular der Vorlesung	Lekt. Dr. Eduard Schuster						
2.3 Titular des Seminars	Lekt. Dr. Eduard Schuster						
2.4 Studienjahr	I	2.5 Semester	2	2.6 Bewertungsart	Prüfung	2.7 Fachregime	Pfl.

3. Vorgesehene Gesamtzeit (vorgesehene Zeit der didaktischen Tätigkeiten)

3.1 Wochenstunden	3	3.2 Vorlesung	2	3.3. Seminar	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	42	3.5. davon: Vorlesungen	28	3.6. davon Seminar	14
Studienzeiteinteilung					Std.
Lernen nach Lehrbüchern, Vorlesungsaufzeichnungen, Literatur					25
Zusätzliche Dokumentierung in Bibliotheken, elektronischen Plattformen und Geländestudien					25
Vorbereitung für das Labor/Übungen, Referate, Essays					25
Tutoriat					4
Prüfungen					4
Andere Aktivitäten					-
3.7 gesamtes individ. Studium	83				
3.8 Stundenanzahl pro Semester	125				
3.9 Kreditpunkte	5				

4. Vorbedingungen (wo es der Fall ist)

4.1 curriculare	-
4.2 Kompetenz-	Deutsche Sprachkenntnisse, mindestens Niveau B1.

5. Bedingungen (wo es der Fall ist)

5.1 Die Vorlesungen	Raum ausgestattet mit Rechner und Projektor.
5.2 Das Seminar/Labor	Raum ausgestattet mit Rechner und Projektor.

6. Spezifische erworbene Teilkomponenten

Berufliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Aneignung der Kenntnisse dieser Disziplin erwerben die Absolventen die Fähigkeit, die Bedeutung der klimatischen und hydrischen Komponenten für den Fremdenverkehr in Rumänien und in anderen Ländern zu erkennen. Desgleichen können sie die Vorteile, aber auch die Risiken für den Tourismus in verschiedenen Regionen und Zonen richtig abschätzen. Sie werden auch die Interkausalität der verschiedenen Geokomponenten im Bereich des Fremdenverkehrs verstehen.
Transversale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Fähigkeit, die Information zu strukturieren Die Fähigkeit Analysen und Synthesen zu erstellen Die Fähigkeit im Team mit Fachleuten anderer Disziplinen zusammenzuarbeiten

7. Die Vorhaben der Disziplin

7.1 das allgemeine Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe Informationen und Daten betreffend der klimatischen und hydrischen Umweltkomponenten zu vermitteln, die zu touristischen Zwecken verwendbar sind.
7.2 Die spezifischen Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> die Erläuterung der wichtigsten klimatischen Elemente, die für den Fremdenverkehr wichtig sind; die Fähigkeit, das klimatische Potenzial eines touristischen Gebietes zu erkennen und abzuschätzen; Kenntnisse über die räumliche Verteilung, die quantitativ-dynamischen und physisch-chemischen Eigenheiten der hydrischen Komponente zu vermitteln; die Abschätzung des hydrisch-klimatischen Potenzials eines touristischen Gebietes, in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Ressourcen; Praktische Kenntnisse an die Studierenden zu vermitteln, die am späteren Arbeitsplatz nützlich sind; Im Rahmen der praktischen Arbeiten werden konkrete Methoden der Kartierung, der Erstellung von Graphiken und Diagrammen, der Interpretation von quantitativen und qualitativen Elementen vermittelt.

8. Inhalte

	Vortragsmethoden	Bemerkungen
8.1 Vorlesung		
Die atmosphärische Strahlung und ihre Bedeutung für den Fremdenverkehr. Die Lufttemperatur und ihre Bedeutung für den Tourismus.	Vortrag, Erläuterungen, Vorführungen, Analysen von Karten, Diagrammen, Graphiken, Erklärungen anhand von Schemen und Bildern etc.	2 Stunden
Die Luftfeuchtigkeit und ihre Bedeutung für den Fremdenverkehr. Die Niederschläge und ihre Bedeutung für die Fremdenverkehrstätigkeiten.		2 Stunden
Der Luftdruck, seine Störungen und ihre Bedeutung für den Fremdenverkehr. Der Wind und seine Bedeutung für den Fremdenverkehr.		2 Stunden
Die Wettervorhersage. Klimaindikatoren. Im Fremdenverkehr.		2 Stunden
Die warmen Klimatypen und ihr Einfluss auf die touristischen Tätigkeiten.		1 Stunde
Die gemäßigten Klimatypen und ihr Einfluss auf		1 Stunde

die touristischen Tätigkeiten.		
Die kalten Klimatypen und ihr Einfluss auf die touristischen Tätigkeiten. Das Gebirgsklima und sein Einfluss auf die touristischen Tätigkeiten.		2 Stunden
Einführende Begriffe der Hydrologie. Hydrogeologie. Die Quellen (Einteilung und ihre Bedeutung für den Fremdenverkehr); touristische Arten und Tätigkeiten, die auf das Grundwasser zurückzuführen sind. Der Badetourismus.		2 Stunden
Flusskunde. Flussnetz und -becken. Mündungstypen; das Längsprofil der Flüsse und seine Eigenheiten		2 Stunden
Touristische Aktivitäten, im Zusammenhang mit den fließenden Gewässern. Wassersportarten, Kurverkehr und polyvalenter Tourismus.		2 Stunden
Seenkunde. Die Entstehung der Seebecken. Die Klassifizierung der Seen. Die chemischen Eigenheiten des Seewassers und seine Nutzung im Fremdenverkehr.		2 Stunden
Touristische Tätigkeiten an Seen. Wassersportarten, Kurverkehr und polyvalenter Tourismus. Hydrotouristische Herrichtungen.		2 Stunden
Schnee- und Gletscherkunde. Die Gletscher und ihre Bedeutung in der Hydrologie. Tourismusarten auf Schnee und Eis.		2 Stunden
Ozeanografie. Die Struktur des Weltmeeres. Die Küsten als Fremdenverkehrszonen. Tourismusarten an und in Ozeanen.		2 Stunden
Die Abschätzung des Fremdenverkehrspotenzials durch spezifische Indikatoren.		2 Stunden

Literatur

Berger, A. (1992), Le climat de la Terre, De Boeck-Wesmael, Bruxelles.

Bogdan Octavia, Niculescu Elena, (1999), Riscurile climatice din România, Academia Română, Institutul de Geografie, București.

Condurățeanu-Fesci Simona, (1984), Microclimatul și sănătatea, Editura Științifică și Enciclopedică, București

Gaceu O., (2002), Meteorologie și Climatologie cu aplicații în turism, Editura Universității din Oradea.

Ionac Nicoleta, (1998), Clima și comportamentul uman, Ed. Enciclopedică, București.

Moldovan F., (1999), Meteorologie-Climatologie, Univ. Ecologică "D.Cantemir", Tg.Mureș.

Moldovan F., (2003), Fenomene climatice de risc, Editura Echinox, Cluj-Napoca.

Pop Gh., (1988), Introducere în Meteorologie și Climatologie, Ed.Tehnică, București.

Teodoreanu Elena, (2002), Bioclimatologie umană, Editura Medicală, București.

Teodoreanu Elena, Dacos-Swoboda Mariana, Ardeleanu Camelia, Enache L., (1984), Bioclima stațiunilor balneoclimaterice din România, Editura Sport-Turism, București.

Stănescu I., Ballif S., (1976), Meteorologie și drumeție, Editura Sport-Turism, București.

*****,** 1966, Atlasul climatic al RSR, C.S.A., Institutul de Meteorologie, București.

*****,** 2003, Indici și metode cantitative utilizate în Climatologie, editor Sorin Cheval, Editura Universității din Oradea.

[

Bătinaș, R., Sorocovschi, V., (2008), Formele de turism determinate de apele curgătoare și activitățile asociate, Studia Universitatis „Babeș-Bolyai”, Seria Geographia, nr. 2, pag. 105-116,

ISSN 1221-079x, Cluj-Napoca

Bătinaș, R., (2008), Evaluarea potențialului turistic al resurselor de apă prin intermediul indicilor hidro-turistici, International Symposium „Challenges of European Integration”, Universitatea Dimitrie Cantemir, pag. 463-470, ISBN 978-973-751-893-4, Târgu Mureș.

Bătinaș, R., Sorocovschi, V., (2011), Resurse de apă. Potențial și valorificare turistică, Ed. Presa Universitară Clujeană, pag. 284, ISBN 978-973-595-245-7, Cluj-Napoca

Pricăjan, A., (1972), Apele minerale și termale din România, Editura Tehnică, București.

Sorocovschi, V.(2002), Hidrologia uscatului, 2 volume, Editura Cărții de Știință, Cluj-Napoca.

Watson I., Bernett A.D., (1995), Hydrology: an environmental approach: theory and Applications of ground water and surface water for engineers and geologists, CRC Press, Florida, London, Tokyo

Wilhelm Fr., (1997), Grundlagen der allgemeinen Hydrogeographie, 3.Aufl., Westermann, Wiesbaden

8.2 Seminar/Labor	Vorstellungsmethoden	Bemerkungen
Die Beobachtung der Atmosphäre und der Hydrosphäre	Vorführung, Erklärung, Arbeiten mit Karten, Atlanten, Jahrbüchern, praktische Arbeiten	2 Stunden
Möglichkeiten der online-Wettervorhersagen. Meteogramme, synoptische Karten der Diagnose und Wetterprognose in Rumänien und weltweit.		2 Stunden
Wetterprognosen mit Hilfe von Umweltbeobachtungen		1 Stunde
Die Berechnung einiger hydro-meteorologischer Kennwerte für Fallstudien		1 Stunde
Morpho-hydrographische ; Typologie, Morphometrie, räumliche Lage.		2 Stunden
Die Mineralwasser in Rumänien. Typologie und räumliche Verbreitung. Formen des Fremdenverkehrs		2 Stunden
Die Seen Rumäniens. Typologie und räumliche Verbreitung Formen des Fremdenverkehrs		2 Stunden
Die Abschätzung des hydro-touristischen Potenzials. Methodologie, Indikatoren, Synthesen.		2 Stunden

Literatur

1. Gâștescu, P. (1990), *Fluviile Terrei*. Editura Sport-Turism, București.
2. Grecu, Florina, (1997), *Gheață și ghețari – Introducere în glaciologie*, Editura Sport-turism, București.
3. Morariu T., Morariu, E., Savu, Alex., (1968) *Lacurile din România – Importanță balneară și turistică*, Editura științifică, București.
4. Șerban, Gh, Bătinaș, R., (2011), *Inițiere în GIS și aplicații în hidrologie*, Presa Universitară Clujeană, Cluj Napoca.
5. Adina Eliza Croitoru, V. Sorocovschi (2012), *Introducere în biometeorologie umană*, Casa Cărții de Știință, Cluj-Napoca
6. Site-uri web:
http://www.wmo.int/pages/themes/climate/index_en.html
http://www.wmo.int/pages/themes/water/index_en.html
http://www.wmo.int/pages/themes/oceans/index_en.html
<http://www.arl.noaa.gov/READYcmet.php>;
<http://www.wetterzentrale.de/topkarten/>
<http://www.meteoromania.ro/>
<http://www.weather.com/>.

9. Die Verbindung der Inhalte der Fachdisziplin mit den Erwartungen der Arbeitgeber (Firmen, Institute usw.) und der Gesellschaft

- Der Inhalt dieser Fachdisziplin wurde in Hinblick auf die Anforderungen, die Fachinstitute (ANAR – Administrația Națională Apele Române – laboratoare de calitate a apei, ANPM – Agenția Națională de Protecția Mediului u.a.) an ihre Angestellten stellen, abgestimmt.

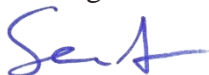
10. Bewertung

Art	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil an der Endnote
10.4 Vorlesung	Kenntnis der in der Vorlesung erläuterten theoretischen Fragen	Schriftliche Prüfungsarbeit	75 %
10.5 Seminar/Labor	Erarbeitung eines Pilotprojekts zwecks Erfassung des hydro-klimatischen Potenzials eines Gebietes	Schriftlicher Test	25 %
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
• Für die Bestehung der Prüfung müssen die Studenten mindestens die Hälfte der Punkteanzahl für jedes Kriterium erzielen.			

Ausstellungsdatum

01.09.2019

Unterschrift des
Vorlesungstitulars



Unterschrift des
Seminartitulars



Begutachtungsdatum

20.09.2019

Unterschrift des Departementleiters

